

Ein Kind kommt zur Welt

Informationen für Lehrpersonen



1/11

Arbeitsauftrag	Als Einstieg zeigt die LP die Folie mit den Föten, die unteren beiden Reihen werden abgedeckt. Frage: „Welche Tiere entwickeln sich aus den Föten?“ Die SuS versuchen zu raten. Dann werden die Texte auf dem Arbeitsblatt im Plenum gelesen und besprochen. Dabei können Fragen geklärt, Unsicherheiten beseitigt werden. Das darauffolgende Kreuzworträtsel können die SuS selbstständig lösen und korrigieren. Als Zusatz kann der interessante Text über Frühgeburten gelesen werden.
Ziel	Nachdem Sexualkunde/Empfängnis sowie Schwangerschaft im Biologieunterricht behandelt werden, wissen die SuS mit diesem Arbeitsblatt auch, was bei einer Geburt im Spital passiert.
Material	Arbeitsblätter
Sozialform	Plenum EA
Zeit	45'

Zusätzliche
Informationen:

- Die SuS können Interviewfragen erarbeiten zum Thema Geburt. Sie führen ein solches Interview mit der eigenen Mutter oder Grossmutter. Die Informationen, die die SuS dabei erhalten, werden in der Klasse zusammengetragen und diskutiert.
- Die Klinik für Geburtshilfe des Universitätsspitals Zürich bietet zwei Broschüren zum Thema: „Ratgeber für Schwangere“ und „Ratgeber für Geburt und Wochenbett“. Die Ratgeber können unter folgender Website angeschaut werden:
www.usz.ch/fachbereich/geburtshilfe/
- Alles über Schwangerschaft, Geburt und Baby erfährt man auf der Website www.swissmom.ch
- Mit den Suchbegriffen „Schwangerschaft“, „Geburt“, „Fötus“ und Embryonalentwicklung findet man im Internet (Google, Wikipedia) viele Informationen und Bilder zum Thema.

Ein Kind kommt zur Welt

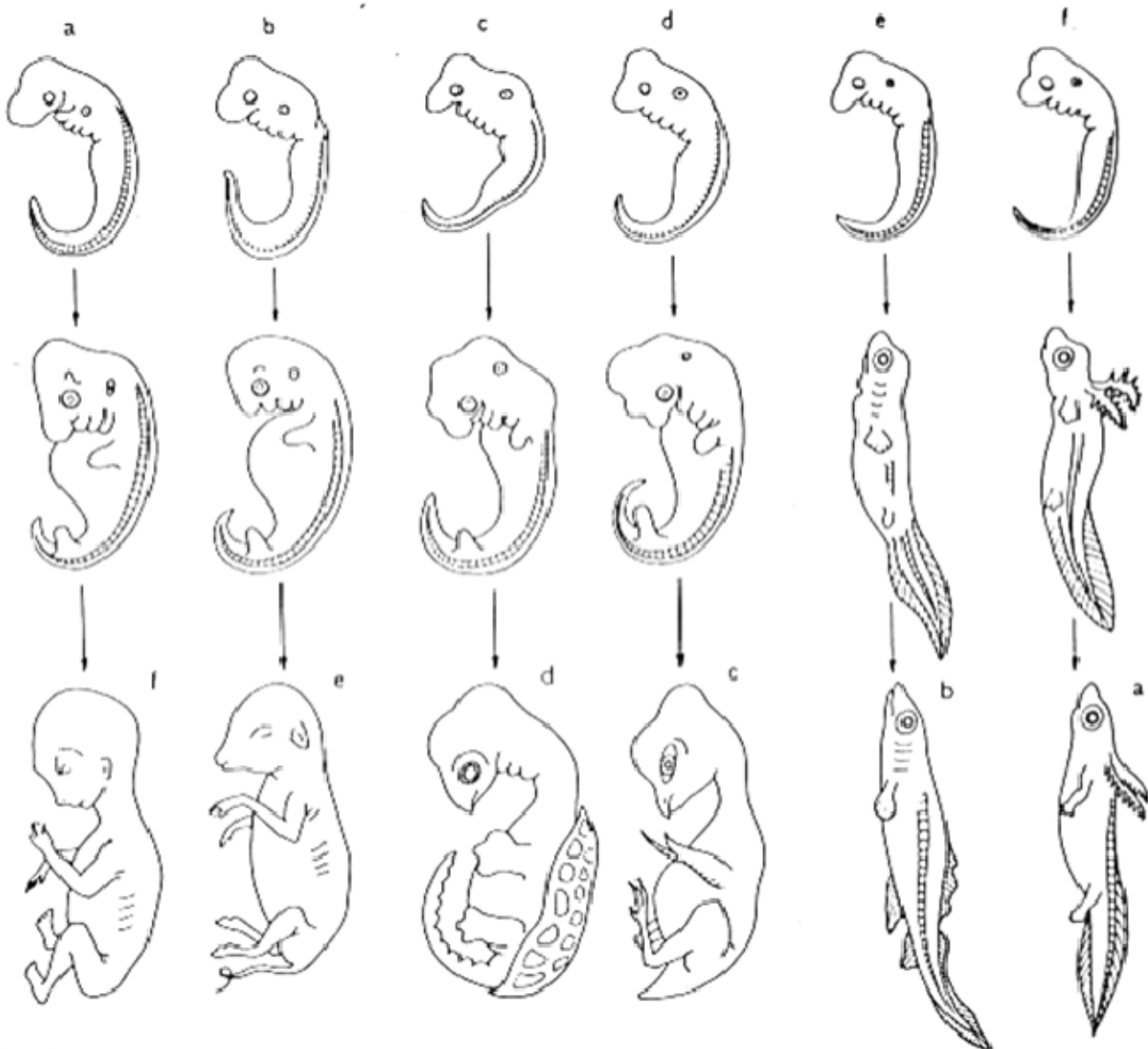
Arbeitsmaterial



2/11

Aufgabe 1:

Auf der Folie sind die Föten einer Schildkröte, eines Schafes, eines Vogels, eines Menschen, eines Molchs und eines Fisches in verschiedenen Entwicklungsstadien abgebildet. Findest du heraus, welcher Fötus wozu gehört? Decke die unteren Reihen ab.



Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



3/11

Aufgabe 2:

Ihr lest die Texte gemeinsam im Klassenverband. Frage, wenn du ein Wort nicht verstehst. Das nachfolgende Kreuzworträtsel kannst du selbstständig lösen. Findest du alle Begriffe?

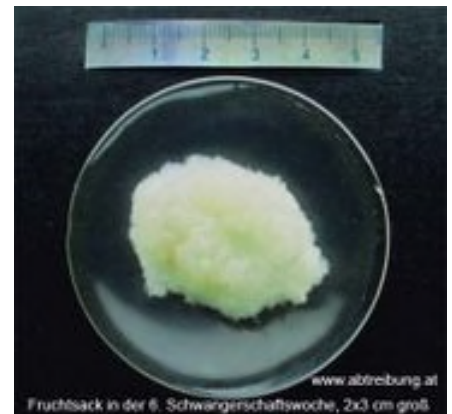


Schwangerschaft

Eine Schwangerschaft dauert ca. 40 Wochen. Während dieser Zeit legt eine Frau durchschnittlich 13 kg zu. Allerdings sind die Unterschiede sehr gross. Es kann vorkommen, dass eine Frau lediglich 8 kg zunimmt, während eine andere 19 kg und mehr an Gewicht zulegt. Die Unterschiede sind insbesondere auf die Wasserablagerungen im Körper, z. B. in den Beinen, zurückzuführen.

Im ersten Schwangerschaftsdrittel nimmt eine Frau kaum zu, im zweiten und dritten Schwangerschaftsdrittel ist eine wöchentliche Gewichtszunahme von rund 500 g normal. Sehr wichtig ist eine ausgewogene Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse, aber auch mit Milchprodukten, Brot, Kartoffeln, Reis, Fisch und Fleisch.

Während der Schwangerschaft sind regelmässige ärztliche Untersuchungen wichtig, um die Gesundheit des heranwachsenden Babys und der Mutter zu kontrollieren. Gegen Ende der Schwangerschaft wird die Geburt gemeinsam mit Ärzten und/oder Hebammen vorbereitet und geplant. Spezielle Kurse für die Frau oder auch beide Elternteile bereiten auf die Geburt und die Zeit nach der Geburt vor. Spitäler organisieren ausserdem Informationsabende, wo man unter anderem die verschiedenen Möglichkeiten und Räumlichkeiten für Geburt und Wochenbett kennen lernen kann.



6 Wochen alter Embryo, eingehüllt vom Fruchtsack (wikipedia.org/wiki/Embryo)

Die Geburt

Wenn die Frau regelmässige Wehen bekommt, sind das die Anzeichen für die nahende Geburt ihres Kindes. Es ist ein Zeichen dafür, dass man sich ins Spital oder ins Geburtshaus begeben sollte. Wenn die Wehen zunehmend stärker werden, bereiten sich Mutter und Kind auf die nahe Geburt vor. In der Gebärabteilung des Spitals sind Ärzte und Hebammen da, um die Geburt zu unterstützen und zu begleiten. Dank der modernen Technik ist eine Geburt heute für Mutter und Kind sicher. Geräte zur Überwachung von Herzrhythmus und den Wehen werden gleich nach Ankunft im Spital angeschlossen. So können fast alle Gefahrensituationen frühzeitig erkannt und verhindert werden.

Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



4/11



Um die Geburt zu unterstützen, werden verschiedene alternative Mittel eingesetzt. Wickel, Massagen und Bäder zur Entspannung, Aromatherapie oder Akupressur können eine Geburt erleichtern. Ausserdem werden heute verschiedene Geburtspositionen oder sogar eine Wassergeburt angeboten, je nach Wohlbefinden und Wünschen der Frau. Natürlich gibt auch die Anwesenheit des Partners Sicherheit und Kraft.

2 Stunden alter Säugling
Bild: Wikipedia

Das Wochenbett

Nach der Geburt kommen Frau und Kind in die Wochenbettabteilung. Dort können sie sich von den Strapazen der Geburt erholen. Die Gesundheit von Mutter und Kind wird hier regelmässig überwacht und geprüft. Die jungen Familien erhalten Informationen zur Ernährung und Gesundheitsvorsorge des Babys. Frauen bekommen Anleitung zum Stillen des Neugeborenen. Einige Tage nach der Geburt werden Mutter und Kind aus dem Spital entlassen, und ein neues, spannendes Leben für Eltern und Kind hat begonnen.



Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



5/11

Aufgabe 3:

Wie fühlt sich wohl eine Mutter/ein Vater, die/der nach der Geburt zum ersten Mal das Kind in die Arme nimmt? Versuche dich in sie/ihn hineinzufühlen und schreibe deine Eindrücke und Gedanken auf.
Gibt es wohl einen Unterschied zwischen den Gefühlen der Mutter und denen des Vaters?

Gefühle der Mutter:



Gefühle des Vaters:



Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



6/11

Kreuzworträtsel:



Waagrecht:

3. Auf diese Abteilung gehen Mutter und Kind nach der Geburt
5. Ist meistens bei der Geburt dabei
6. In dieser Zeit legt die Frau durchschnittlich 13 kg zu
7. Sind ein Anzeichen für die nahende Geburt

Senkrecht:

1. Kann die Geburt erleichtern
2. Trägt zur gesunden Ernährung von Mutter und Kind bei
4. Auf dieser Abteilung kommt das Kind zur Welt

Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



7/11

Frühgeburten

Manche Kinder kommen zu früh zur Welt. Früher waren solche „Frühchen“ oft nicht überlebensfähig, weil ihre Lungen noch nicht genügend entwickelt waren, um selbstständig zu atmen. Auch trinken konnten die Babys oft noch nicht richtig. In der Klinik für Neonatologie werden die Frühgeborenen gepflegt. Oft liegen sie in einem sogenannten Brutkasten, damit sie immer genügend warm haben. Einige der kleinen Babys erhalten Sauerstoff und Nährstoffe durch Schläuche. Andere bekommen nur dann und wann Sauerstoff, weil sie selber schon sehr gut atmen können. Die Milch wird ihnen mit einer Spritze in den Mund verabreicht.



Antonella erhält Sauerstoff zum Atmen und eine Portion Milch zu Trinken.



Lorenzo erhält Atemhilfe mit einer kleinen Maske (CPAP).



Milagros findet Halt und Geborgenheit.

Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



8/11

Kinästhetik Infant Handling

Dieser Begriff bedeutet, dass man sich versucht in die Bewegungen des Kindes einzufühlen. So fühlt es sich geborgener und wohler. Die Auswertung nach der Einführung von Kinästhetik-Infant Handling zeigte erfreuliche Resultate. Die Eltern fühlten sich, durch das einheitlich vermittelte Pflegekonzept sicherer im Umgang mit ihren Kindern. Auch die Pflegenden berichteten über eine verbesserte Pflegequalität.



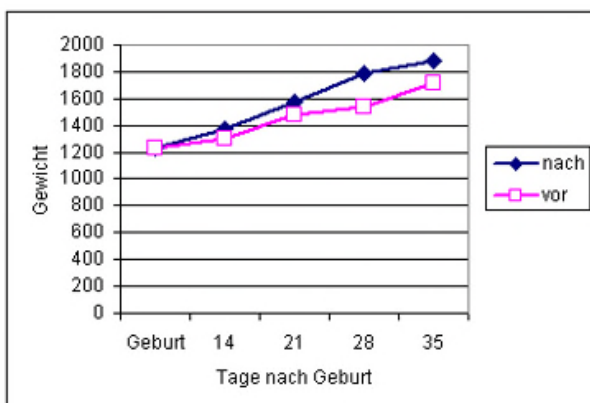
Zuoberst ein normal gelagertes Kind im Brutkasten.



In der Mitte und unten Lagerung nach den Prinzipien der Kinästhetik-Infant Handling.



Siehst du den Unterschied?



Mittlerer Gewichtsverlauf von je 20 Frühgeborenen vor und nach Einführung von Kinästhetik-Infant Handling.

Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



9/11

Fencheltee-Studie

Im Juni 2004 wurde die Fencheltee-Studie abgeschlossen. Das Ziel der Studie war, die Wirksamkeit von Fencheltee (mit der adaptierten Milch aufgelöst) auf die Verdauungsbeschwerden von Frühgeborenen Kindern zu untersuchen. Einzelne Resultate wiesen auf einen, wenn auch geringen Effekt des Fencheltees hin. Aufgrund der vorliegenden Untersuchung wurden Pflegerichtlinien für Kinder mit Verdauungsbeschwerden von der Klinikleitung verabschiedet. Anhand der Kriterien in den Pflegerichtlinien können Pflegefachfrauen bei Kindern mit Verdauungsbeschwerden selbständig Fencheltee verabreichen.



Lina staunt und fühlt sich trotz Kabeln und Schläuchen behaglich wohl.



Bild: Duden.de

Ein Kind kommt zur Welt

Arbeitsmaterial



10/11

Brief eines ehemaligen Frühgeborenen an das Universitätsspital Zürich

Hallo zusammen

Unser Hausarzt Dr. Rolf Slongo in Niederurnen meinte, dass wir Ihnen ein Foto von mir zustellen sollen. Ich komme im August in die Sek und es geht mir gut. Ich erinnere mich nicht an das Universitätsspital in Zürich nur an die Therapie in Horgen, da musste ich turnen und Lebkuchen backen und verzieren. Ich fand es auch lustig mit den Bällen zu spielen und Trampolin zu springen. Ich ging gerne in diese Therapie. Als wir in Wädenswil wohnten war Dr. Beat Bornhauser unser Kinderarzt und ich ging noch in die Therapie nach Horgen als wir schon in Weesen wohnten. Inhalieren musste ich auch lange, aber das fand ich nicht so schlimm. Meine Geschwister mussten das auch machen.

Ich musste nie eine Klasse wiederholen oder ich ging auch nie in die Einführungsklasse. In Deutsch war ich immer der Beste. Rechnen mag ich nicht so. Ich kann gut schwimmen und snowboarden und spiele Saxophon. Ich schaue auch gerne Videos und gehe ins Internet. Ich bin immer guter Laune und gehe viel in der Linth baden und spielen oder Velo fahren.



Letzte Woche war ich im Tessin in den Ferien meine Grossmutter hat dort ein Ferienhaus. Jetzt gehen wir auf unser Boot. Ich habe auch eine Katze mit der ich viel spiele, sie heisst Olga. Alle Meerschweinchen die wir hatten sind gestorben und unsere erste Katze Cowboy auch.

Die Fotos holen wir heute ab und die schicke ich Ihnen dann. So können Sie sehen, dass Sie mit mir Erfolg hatten. Meine Mutter findet mich heute schöner als wo ich geboren wurde. Sie war der Meinung, dass ich ausgesehen habe wie ein Vogel der aus dem Nest gefallen war und sie hat mich nicht gerne gestreichelt weil ich so dünn war und sie meinte ich falle gleich auseinander. Meine Schwester war vier Jahre alt als ich zur Welt kam und sie besuchte mich als ich im Brutkasten lag. Sie weiss das noch gut. Mein Bruder durfte mich nicht besuchen er war zwei Jahre alt. Er sah mich durch die Scheibe aber er hat es vergessen.

Meine Eltern haben einmal in Zürich gewohnt als mein Vater studiert hat. An der Kraftstrasse haben sie gewohnt. Von daher kennen sie auch Dr. Slongo. Der wohnte im gleichen Haus. Dann haben wir in Wädenswil gewohnt. Schliesslich haben wir nach Weesen gezügelt und Dr. Slongo nach Niederurnen. Darum ist er unser Hausarzt.

Weil meine Mutter sich in Zürich auskennt, gehen wir auch oft zum Einkaufen dorthin oder an Weihnachten aufs Märli tram aber dafür sind wir nun zu gross. Vielleicht wollen wir einmal in den Zoo um die Masoalalhalle mit den exotischen Tieren anzuschauen. Soll ich Sie dann besuchen?

Ich habe ein Tagimagi. Das ist schon alt. Darin ist ein Tag von einer Schwester in der Neonatologie in Zürich beschrieben. Diese Schwester hat meine Mutter gekannt, weil sie mich gepflegt hat. Meine Mutter hat es für mich aufgehoben als Erinnerung. Ich weiss nicht mehr, wo es ist. Ich glaube die Schwester hat Sabine geheissen.

Viele Grüsse
Fabian Schäfer

